

- 1) Diese konnte bislang nicht aufgefunden werden.  
 2) s. dazu EA VI 2, 2001 Art. 68

---

Original? - AH 144, 32 - Blatt 32<sup>v</sup> leer

## 144/20

1649 September 25., [Abtei] Rheinau; "raptim" A

SCHREIBEN VOM SANKT GALLER KONVENTUALEN, FRANZ HERTENSTEIN, AN  
 DEN LANDVOGT [DER LANDVOGTEI UZNACH, JAKOB KESSLER]

Gehört zu AH 144/99

---

"Wass Herr Landvogt vom 22. diss uss Uznach an Meinen gn. Fürsten und herren [den Abt von St. Gallen, Pius **Reher**] wegen dess guets Glattburg<sup>1</sup> schriftlich gelangen lassen haben Jhr Fürstl. Gn. alhie Zue Rheynew mit mehrerem Vernommen und mir gn. anbevohlen Jhme hin widerumb Zue beantworten: dass Jhr Fürstl. Gn. nach demme Sie von Murj nacher St: Gallen khommen, mit den Senioribus Jhres Capituls wegen herren Landtschreibers [der Freien Ämter, **Beat Jakob I.**] Zur Lauben anbringen geredt, aber sovil befunden dass ein Ehrwürdiges Convent gantz nit bedacht, Jhro erste Ungern und schwerlich gegebne Erklerung zue übersteigen, wollen lieber die gethone bewilligung widerumb zue ruckh nemmen alss mit dess Gottshauss schaden bey disen gefährlichen Zeiten und höchsten geltmangel Jhnen und dem Gottshauss ein mehrere und schwerere burde überbinden, und wöllen Jhro Fürstl. Gn. Zue disser resolution weder zue thuen noch darum nemmen khönden, desswegen die herren wass sye gesinnet sich Jnnerhalb 14 tagen erkleren, Jn Verbleibung dess wurde ohnfehlbahr dz gethone anerbith aufgehebt und auff vilfältiges der Creditoren nachlauffen und Supplicieren müesten bewilliget werden, mit dem particular und pfanden den Gandtprocess vorzuenemmen: So ich auss empfangnem bevelch H. Landtvoigt berichten unnd unnss sammentlich dess Schirmb Gottes truwlich empfehlen wollen ...".

- 1) Das Ganze ist in folgendem Zusammenhang zu sehen: Sowohl der Glarner Kessler - s. Zurlaubiana AH 146/11 - als auch Beat Jakob I. Zurlauben hatten gegenüber der Herrschaft Glattburg, welche von der Abtei St. Gallen an Johann Rudolf **Reding** verliehen worden war, Forderungen geltend zu machen. Zurlauben tat dies im Namen seiner Gattin Maria Barbara **Reding**, der Tochter von Johann Rudolf Reding. Letzterer hatte nämlich für das seiner Tochter von deren Mutter Anna Katharina **Tritt von Wilderen** zustehende Erbgut als Unterpfand die Herrschaft Glattburg eingesetzt.

144/20-22

Schliesslich erklärte sich dann die Abtei St. Gallen bereit, die oberwähnten Forderungen Zurlaubens wie auch Kesslers zu begleichen, s. ebenda AH 143/10.

---

Kopie? - AH 144, 33 - Blatt 33<sup>v</sup> leer

## 144/21

1670 Februar

A

AUFZEICHNUNGEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, OSWALD I. KOLIN]

Gehört zu AH 144/24

---

"1670. Februarius. Tugii"<sup>1</sup>

"den 10 [Februar] hat die Columbina [Kolin] hochzeit gehalten Mit dem Carli Josep [Schönbrunner] den 11 gen Montpellier [- dort studierte Kolins Sohn, Oswald II. Kolin -] geschriben. Gott geb ihnen Vil glückh und sin sägen. Amen den 18 starb Fr. Bas Anna **Brandenberg** hauptman [Oswald] Benggen [=Bengg] hausfrau Morgens umb 8 uhren Aetatis ...<sup>2</sup>".

1) s. Zurlaubiana AH 144/24 Anm. 2

2) Altersangabe fehlt. Diese ist auch nicht aus dem Zuger Totenbuch ersichtlich.

---

AH 144, 33<sup>v</sup> (aufgeklebt)

## 144/22

1670 März

A

AUFZEICHNUNGEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, OSWALD I. KOLIN]

Gehört zu AH 144/24

---

"1670 Martius Tugii"<sup>1</sup>

"den 2 ist in allen 4 gmeinden [gemeint den Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] dem H [alt] Landtvogt [der Grafschaft Baden, **Heinrich II.**] Zurlauben seine Nüw anerbottne Compagni<sup>2</sup> Von dem König [Ludwig XIV.] ratificiert und